

Unsere Besten 2016

Ein Fötus als Erzähler, fünf eingesperrte Mädchen,
100 Jahre Revolution und ein dicker Max:
die Listen der Kulturredaktion



Film

1. **«Toni Erdmann»** von **Maren Ade**
An Toni gibt es kein Vorbekommen: Die Vater-Tochter-Geschichte ist nicht nur der beste Film des Jahres, sondern des vergangenen Jahrzehnts.
2. **«Mustang»** von **Deniz Gamze Ergüven**
Fünf Mädchen, eingesperrt in einem türkischen Haus: politisch und poetisch.
3. **«Vor der Morgenröte»** von **Maria Schrader**
Das Leben des Stefan Zweig in Momentaufnahmen – und die dritte Regisseurin auf dem 2016er-Podest.
4. **«Trois souvenirs de ma jeunesse»** von **Arnaud Desplechin**
Bittersüsse Erinnerungen.
5. **«Sausage Party»** von **Conrad Vernon** und **Greg Tiernan**
Witze mit Würstchen und andern Lebensmitteln – der frechste und beste Animationsfilm.
6. **«Son of Saul»** von **László Nemes**
Kann man den Schrecken von Auschwitz auf die Leinwand bringen? Ja, so schon!
7. **«Hell or High Water»** von **David Mackenzie**
Klassischer Western? Gangsterfilm? Sozialdrama? Buddy-Movie? Ja, alles und noch ein wenig mehr.
8. **«El abrazo de la serpiente»** von **Ciro Guerra**
Eintauchen in den Urwald: das moderne «Apocalypse Now» aus Kolumbien.
9. **«I, Daniel Blake»** von **Ken Loach**
Kämpfen bis zum Ende.
10. **«Die Geträumten»** von **Ruth Beckermann**
Nur Briefe, zwei Schauspieler, ein Radiostudio – und doch eine grosse, historische Liebesgeschichte. (fm)

Buch

1. **Ian McEwan: «Nusschale»**
Ein Fötus als Erzähler: Gewagter gehts nicht. Und gelingt sogar. Fulminant.
2. **Peter Stamm: «Weit über das Land»**
Ein Mann geht Zigaretten holen... Der beste Schweizer Roman des Jahres.
3. **Wolf Biermann: «Warte nicht auf bessere Zeiten»**
Der Barde hat zwei Diktaturen überlebt. Er erzählt davon plastisch, drastisch, fantastisch.
4. **Elena Ferrante: «Meine geniale Freundin»**
Begeisterung allerorten, zu Recht. Wer die Neapel-Saga noch nicht kennt, darf sich auf den klugen Schmöcker freuen.
5. **Alex Capus: «Das Leben ist gut»**
Grundsymphatisch, diese Geschichte um eine Oltner Bar, eine glückliche Ehe, Männerfreundschaften. Und nahe am Leben des Autors dran.
6. **Christoph Ransmayr: «Cox oder der Lauf der Zeit»**
Ein märchenhaftes China, ein allmächtiger Kaiser, ein genialer Uhrmacher und die Zeit, die Zeit...
7. **Han Kang: «Die Vegetarierin»**
Koreanische Literatur? Für uns eine Leerstelle. Dieser abgedrehte Dreiteiler füllt sie auf beglückende Weise.
8. **David Mitchell: «Die Knochenuhren»**
Ein Buch aus sechs Romanen mit sechs Erzählern in sechs Zeiten. Klingt kompliziert, liest sich süffig.
9. **Timothy Garton Ash: «Redefreiheit»**
Sachbuch! Hate Speech, Karikaturenstreit, Kunstfreiheit: Der Autor plädiert für «robuste Zivilität».
10. **Christoph Bartmann: «Die neuen Diener»**
Altenpfleger, Baby-, Hundesitter, Putzhilfen: früher nannte man das Personal. Eine brillante Gesellschaftsanalyse. (eb1)

Kunst

1. **Pipilotti Rist im Kunsthaus Zürich**
Die Iranerin ist die Wahlzürcherin aus dem Rheinland – und eine märchenhaft gelungene Verführung.
2. **Phyllida Barlow in der Kunstthalle Zürich**
Die Engländerin ist die Miss Marple der Kunstszene – und die tollste Bildhauerin der Welt.
3. **Nairy Baghramian im Haus Konstruktiv Zürich**
Die Iranerin ist die Entdeckung des Jahres – hier zeigt sie ihr skurriles Genie.
4. **Auf der Suche nach 0,10 in der Fondation Beyeler Riehen**
Wahre Avantgarde entfaltet auch 100 Jahre später noch revolutionäres Potenzial.
5. **Calder & Fischli/Weiss**
Fondation Beyeler Riehen
Auf die Idee dieser stimmigen Paarung musste mal ein(e) kommen – genial!
6. **Giacomettis «Material und Vision» im Kunsthaus Zürich**
Verblüffend neue Einsichten ins Werk des oft Ausgestellten.
7. **Chinese Whispers im Kunstmuseum und Zentrum Paul Klee in Bern**
Weitere Überraschungen aus der Sammlung Sigg und die erste gemeinsame Tat der beiden Berner Häuser.
8. **Paul McCarthy im Kunstmuseum St. Gallen**
Der wilde Ami erinnert an den Barockgeist in St. Gallen
9. **Marta Riniker-Radich im Kunsthaus Aarau**
Eine Zeichnerin mit Abgrund, tolle Manor-Preis-Gewinnerin.
10. **Frauenpower im Art Dock Zürich**
Eine Ausstellung, eine Recherche, ein Treffpunkt, kurz und gut: eine Grosstata in der Aufarbeitung der weiblichen Kunsttradition der Schweiz. (ewh)

Pop

1. **Solange: «Cranes in the Sky»**
Die kleine Schwester von Beyoncé überragt alle mit einem dezenten, wunderbar gesungenen Album darüber, was es heisst, eine schwarze Frau in den USA zu sein.
2. **David Bowie: «Blackstar»**
Pulsierende Fusion aus Jazz & Pop: Das grossartige Vermächtnis.
3. **Kate Tempest: «Let Them Eat Chaos»**
Niemand rapt schneller, besser, poetischer und gescheiter als die Britin.
4. **Leonard Cohen: «You Want It Darker»**
«I'm ready my Lord», singt die Grabesstimme. Er hat es gewusst.
5. **Alicia Keys: «Here»**
Sie kann auch Gospel.
6. **PJ Harvey: «The Hope Six Demolition Project»**
Wichtige Songs über Krise und Krieg.
7. **Noura Mint Seymali: «Arbina»**
Die Sängerin steckt mit mauretanischem Fieber zwischen Griot-Tradition und Dancefloor an.
8. **Radiohead: «A Moon Shaped Pool»**
Die avancierten Techniken der Neuen Musik lösen sich in britischer Popmelancholie auf.
9. **Xenia Rubinos: «Black Terry Cat»**
Die Sängerin aus Brooklyn macht eine dringliche Musik zwischen Rhythm 'n' Blues, Punk und Dancefloor.
10. **Leyla McCalla: «A Day for the Hunter, a Day for the Prey»**
Eine junge Sängerin erfindet den Folk des Südens von Haiti bis Louisiana neu. (ch/cf)

Klassik

1. **Eleni Karaindrou: «David»**
Hat da jemand Kitsch gesagt? Das Oratorium der Griechin, die viele Angelopoulos-Filme vertont hat, ist einfach schön.
2. **Nikolaus Harnoncourt: Beethovens «Missa solemnis»**
Gelassen, gespannt, grandios: Die letzte Aufnahme des grossen Dirigenten.
3. **Maurice Steger: Souvenirs d'Italie**
Doch, ein Zürcher Blockflötist kann durchaus mediterranes Temperament entwickeln.
4. **Teodor Currentzis: Mozart, «Don Giovanni»**
What else!
5. **András Schiff: Encores after Beethoven**
Seine Beethoven-Sonaten gibts schon. Nun schiebt der Pianist die Zugaben seiner Zürcher Konzerte nach.
6. **Jean-Guilhem Queyras u. a.: Thrace**
Was heisst hier Weltmusik? Heute wachsen ein französischer Cellist und iranische Perkussionisten als Nachbarsbuben auf.
7. **Kristian Bezuidenhout: Mozart, Klavierkonzerte**
Hammerklavier trifft Darmseiten: Klingt wie neu.
8. **«L'ange et le diable» – Werke von Locatelli, Tartini u. a.**
Himmlich schön und teuflisch virtuos spielen die Barockgeigerin Chouchane Siranossian und Jos van Immerseel am Cembalo.
9. **Arvo Pärt: «Kanon Pokajanen»**
Archaisch, spirituell und genau das Richtige für kalte Wintertage im Warmen.
10. **Anna Netrebko: «Verismo»**
Sie ist halt tatsächlich zu Recht ein Star. (suk)

Überschätzt

1. **«Die Toten» von Christian Kracht**
Ein wirres Spiel mit Filmgeschichte, Nazis und Japanern, voller Missgriffe. Hat vielen klugen Kritikern den Kopf verdreht. Gewinner des Schweizer Buchpreises.
2. **«Toy» von Yello**
Die Zürcher Elektropop-Pioniere begnügen sich mit gepflegter Langeweile.
3. **Manifesta in Zürich**
Man hat die Wanderbiennale an der Limmat erwartet, gefüttert, hofiert. Doch sie war mit den Gedanken anderswo. Schade!
4. **«Snowden» von Oliver Stone**
Stimmt schon, Stone hat wieder einen Film gedreht, der nicht komplett missglückt ist. Aber das ist nicht genug für den Regisseur von «Wall Street» und «Platoon».
5. **Pokémon Go**
Die omnipräsente Begeisterung für das Spiel überlebte den Sommer nicht.
6. **Dieter Moor, TV-Moderator**
Er nennt sich jetzt Max. Wohl weil er den dicken Max markiert beim Moderieren von den Kulturereignissen, die doch nur das Wichtigste einrahmen: ihn.
7. **Dada-Jahr 2016**
Ja, die Nonsens-Bewegung war sehr cool. Ihr Jubeljahr allerdings heillos überfrachtet.
8. **«Game of Thrones»**
So gut, wie es die hoch gespannten Erwartungen nahelegen, kann die Serie nie mehr werden.
9. **«Where To Invite Next» von Michael Moore**
Den Trump-Wahlsieg hat er vorausgesehen. Damit war er erfolgreicher als mit seinem äusserst naiven neuen Film.
10. **Adolf Hitler, Buchautor**
Die Ausgabe war kritisch gemeint, doch Platz 1 der «Spiegel»-Bestsellerliste für «Mein Kampf» geht nicht.